

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 58 (1971)
Heft: 2: Altersheime - Schwimmbäder

Rubrik: Ausstellungskalender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Inventarisierung der Kunstdenkmäler

Paul Hofer und Luc Mojon:

Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern. Band V. Die Kirchen der Stadt Bern

Herausgegeben von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
300 Seiten mit 318 Abbildungen und 2 Farbtafeln
Birkhäuser, Basel 1969. Fr. 46.–

Das Programm der Bestandsaufnahme der stadtbernerischen Bauwerke und Kunstgüter hat sich insofern verschoben, als der für 1964 als abschließend vorgesehene fünfte Band erst fünf Jahre später erschienen ist und von den vier Kirchen (nach dem bereits im Band IV behandelten Münster) so vollständig beansprucht wird, daß mehrere Profanbauten und der kunsthistorische Überblick einen sechsten Band füllen werden. – Diesen vier nunmehr inventarisierten Sakralbauten kommt nicht nur lokales Interesse zu. Die «Französische Kirche» fällt als einstige Klosterkirche der Dominikaner durch den lichten (jetzt einen eigenen Kirchensaal bildenden) Chor auf. Die Rundpfeiler-Basilika mit dem eleganten, durch Wandmalereien belebten Lettner (heute Träger der Orgelempore) ist im 18. Jahrhundert umgestaltet worden. Der Friedhof-Totentanz von Niklaus Manuel blieb in Form alter Aquarellnachbildungen erhalten. – Die Antoniterkirche vom ausgehenden 15. Jahrhundert ist als einstige Spitalkirche beachtenswert, und die Nydeggkirche erinnert durch Fundamente an die Stätte der zähringischen Reichsburg aus der Zeit der Stadtgründung. – Als stolzes, für die deutsche Schweiz einzigartiges sakrales Bauwerk aus dem aristokratischen Zeitalter steht die Heiliggeistkirche heute vereinsamt im Bahnhofquartier. Bei

dem 1729 vollendeten Bau wird der Barock ersetzt durch klassizistischen Fassadenglanz und durch eine raumschöne Umformung der mittelalterlichen Dreischiffigkeit. Während die Seitenschiffe noch spätestgotische Netzrippengewölbe aufweisen, sind die oberen Gewölbe von Joseph Anton Feuchtmayer im strengen Régence-Stil (mit zarter Polychromie) geschaffen worden.

E. Br.

Hans-Rudolf Heyer: Die Kunstdenkmäler des Kantons Basel-Landschaft Band I. Der Bezirk Arlesheim

468 Seiten mit 495 Abbildungen
Birkhäuser, Basel 1969. Fr. 66.–

Mit dem Erscheinen des 468 Seiten starken Bandes über den Bezirk Arlesheim, den an Baudenkmalern reichsten Bezirk des nunmehr in seiner Selbständigkeit bestätigten Kantons Basel-Landschaft, ist der sechzehnte Kanton im gesamtschweizerischen Inventarwerk eingezogen. Durch die Bearbeitung dieser bedeutenden Kultur- und Kunstlandschaft, die allzu wenig bekannt ist, hat Hans-Rudolf Heyer eine imponierende Arbeitsleistung vollbracht. Die vor dem verstorbenen Ernst Stockmeyer geleisteten Vorarbeiten entzogen ihm eines weitreichenden Quellenstudiums nicht. Er hatte auch die historische Einleitung über den ganzen Kanton zu verfassen, die dem Verständnis der besonderen Grundlagen sehr dienlich ist. – Im Bezirk Arlesheim sind große Teile des einstigen Basler Amtes Münchenstein und zweier erstmals fürstbischöflicher Bezirke vereinigt. Von gesamtschweizerischer Bedeutung ist die im Barock erbaute, im Rokoko neu dekorierte Domkirche Arlesheim mit den Fresken von Giuseppe Appiani und den Stukkaturen des jüngeren Bagnato. Einzigartig sodann die Pfarrkirche Muttentz mit dem romanischen Chor und der zu einer Wehranlage ausgebauten Friedhofmauer mit ihren beiden Tortürmen. Schützenswert ist hier, wie in anderen einst bäuerlichen Siedelungen des Kantons, das Dorfbild mit den

frei angeordneten (im Inventar sorgfältig berücksichtigten) Wohnbauten des 17. und 18. Jahrhunderts. Der Denkmalpflege dienen auch die Beschreibungen von Herrschaftsbauten (das Wasserschloß Böttingen und historische Bauwerke in Arlesheim, Binningen, Münchenstein, Pfeffingen sind wohl erhalten) und von Burgruinen. Eigenartig ist die «Winkelhakenkirche» St. Margarethen in Binningen; gute neuere Restaurierungen haben die Kirchen von Allschwil, Benken, Münchenstein, Pfeffingen, Reinach und Therwil erfahren.

E. Br.

Hinweise

Œuvre-Katalog Oskar Schlemmer

Das Oskar-Schlemmer-Archiv der Staatsgalerie Stuttgart bereitet gegenwärtig den Œuvre-Katalog des malerischen und plastischen Werks von Oskar Schlemmer vor. Im Interesse dokumentarischer Vollständigkeit bittet das Oskar-Schlemmer-Archiv Eigentümer von Werken Oskar Schlemmers um Titel und sonstige Angaben über die in ihrem Besitz befindlichen Werke an die folgende Adresse: Oskar-Schlemmer-Archiv, Staatsgalerie Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 32, D-7 Stuttgart 1.

Balsthaler Kunstpreis 1971

In Zusammenarbeit mit der Galerie Rössli in Balsthal verleiht die Gemeinde Balsthal im Frühling dieses Jahres ihren zweiten Kunstpreis für farbige Lithographie. Teilnahmeberechtigt sind alle Künstler vom 20. Altersjahr an. Die gesamte Preissumme beträgt Fr. 2000. – Fragebogen und Orientierungsblatt können bei der Galerie Rössli, 4710 Balsthal, angefordert werden. Anmeldeschluß ist der 20. April 1971.

Ausstellungskalender

Aarau	Aargauer Kunsthaus	Konfrontation 2. Mathematisch konkrete Kunst und Surrealismus Werner Holenstein – Franz Pabst	22. 1. – 14. 2. 29. 1. – 28. 2.
Baden	Galerie im Kornhaus Galerie Trudelhaus	Marlies Antes – Borel Henri Matisse. Radierungen und Lithographien	12. 2. – 7. 3. 16. 1. – 14. 2.
Basel	Kunstmuseum. Kupferstichkabinett Kunsthalle Museum für Völkerkunde Museum für Volkskunde Gewerbemuseum Centre d'Art Galerie Beyeler Galerie Suzanne Egloff Galerie G	Niklaus Manuel Deutsch. Zeichnungen Kunst und Politik Peru. Indianer gestern und heute Der Festumzug John Haertfield. Kunst im Kampf Galerie Coray mit Zürcher Künstlern Le Corbusier Maurice Barraud Peter Phillips Ueli Berger Kurt-Laurenz Metzler Verena Palieri Peter Nagel. Graphik Eduard J. Stocklin Bertholle	23. 1. – 7. 3. 24. 1. – 21. 2. 13. 2. bis auf weiteres bis Ende April 23. 1. – 7. 3. 30. 1. – 21. 2. Mitte Februar – April 4. 2. – 8. 3. 13. 1. – 20. 2. 25. 2. – 27. 3. 22. 1. – 31. 3. 5. 2. – 4. 3. 15. 1. – 12. 2. 30. 1. – 27. 2. 15. 1. – 15. 2.
Bern	Kunstmuseum Kunsthalle Anlikerkeller Aktionsgalerie Galerie Atelier-Theater Galerie Toni Gerber Galerie Haudenschild + Laubscher Galerie Martin Krebs	Unbekanntes Kunstmuseum. 19. Jahrhundert Bridget Riley GSMBA. Sektion Bern Maria Übersax Silvano Lora Toni Frasson Diter Rot Savi Prakash Lilly Keller. Tapissieren	15. 1. – 14. 2. 16. 1. – 21. 2. 27. 2. – 25. 3. 5. 2. – 28. 2. 21. 1. – 20. 2. 29. 1. – 17. 2. 20. 12. – 28. 2. 15. 2. – 1. 3. 24. 2. – 27. 3.

Bern	Galerie Loeb	X-Art Collection 1971	bis Ende Februar
	Galerie Münstler	Pierre Struys	4. 2. – 25. 2.
	Galerie Schindler	Shapiro	13. 1. – 13. 2.
		Zadkine	18. 2. – 13. 3.
	Galerie Zähringer	Jaques Colas-Guérin	1. 2. – 27. 2.
	Galerie Zytglogge	Andrea D'Averno	16. 1. – 16. 2.
	Baumesse, Parkterrasse 16	Hans Zurflüh	1. 2. – 22. 2.
		Ernst Gloor	24. 2. – 18. 3.
Biel	Galerie 57	Urs Raussmüller	22. 1. – 20. 2.
Carouge	Galerie Contemporaine	Gaston Chaissac	11. 2. – 10. 3.
Chur	Galerie zur Kupfergasse	Hanns Studer	13. 1. – 13. 2.
Delémont	Galerie Paul Bovée	Gérard Tolck	19. 2. – 14. 3.
Engelberg	Galerie Schwanensee	Charles Wyrtsch	18. 12. – 19. 2.
Fribourg	Musée d'Art et d'Histoire	Michel Ciry	16. 1. – 28. 2.
Genève	Musée de l'Athénée	Alice Jaquet	11. 2. – 2. 3.
	Galerie d'Art Moderne	Walter Wegmüller – André Jaccard – Sabine Jeanson	21. 1. – 20. 2.
	Galerie Bonnier	Albert Johansson	19. 1. – 28. 2.
	Galerie Gerald Cramer	Henry Moore. Eaux-fortes pour l'album «Elephant Skull»	Dezember bis Ende Febr.
	Galerie Engelberts	Jean Lecoultre	25. 2. – 27. 3.
	Galerie Iolas	Akrithakis	Februar
Galerie Zodiaque	Michel Delprete	5. 2. – 24. 2.	
Glarus	Kunsthau	Roger Kathy	20. 2. – 21. 3.
Grenchen	Galerie Toni Brechbühl	Uli Witzig	23. 1. – 18. 2.
		Margret Hugi-Lewis	20. 2. – 18. 3.
Kriegstetten	Galerie N1	Hugo Weiler	15. 1. – 14. 2.
Kriens	Kunstkeller	Celestino Piatti. Graphik	2. 2. – 28. 2.
Lausanne	Musée des Beaux-Arts	Théophile-Alexandre Steinlen	17. 12. – 28. 2.
	Galerie l'Entracte	Ewald Pagel	13. 2. – 2. 3.
	A. & G. De May	Editions Le soleil noir, La poligrafa, Le cercle d'art	28. 1. – 31. 3.
	Galerie des Nouveaux Grands Magasins	Lelo Fiaux	6. 2. – 3. 3.
	Galerie Alice Pauli	Hans Gerber – Rosemonde Pache – Benito Steiner	23. 1. – 25. 2.
Galerie Paul Vallotton	Roger Gerster	4. 2. – 27. 2.	
Luzern	Galleria Boni & Schubert	Yamagaka	4. 2. – 28. 2.
Lutry	White Gallery	Günter Neusel	11. 2. – 30. 3.
Lyß	Gemäldestube Lyß	Paul Wyss – Gertrud Wyss-Trachsel	16. 1. – 14. 2.
		Walter Simon	27. 2. – 28. 3.
Martigny	Galerie Manoir	De Courbet à Vasarely. Collections privées valaisannes	16. 1. – 21. 2.
Meisterschwanden	Galerie Mario Manazza	Wilhelm Hummel – Albert Zubler	1. 2. – 28. 2.
Morges	Galerie Basilisk	Peintres du dimanche de la région. II Sélection	30. 1. – 26. 2.
Olten	Stadthaus	Kurt Ammann – Jörg Binz – Robert Bögli – Willy Müller-Brittneu	13. 2. – 14. 3.
		Romolo Esposito	23. 1. – 17. 2.
	Galerie im Zielemp	Ortega	27. 2. – 24. 3.
Rapperswil	MV-Galerie	Tonio Frasson	6. 2. – 28. 2.
Reinach BL	Galerie Atrium	Eve Emminger – Horst Kerstan	30. 1. – 20. 2.
Richterswil	Galerie Schobinger	Peter Klein	17. 1. – 18. 2.
Riehen	Galerie Spatz	Peter Stettler	13. 2. – 10. 3.
Romanshorn	Kleine Galerie	Hans Rudolf Strupler	13. 2. – 6. 3.
Rothrist	Galerie Klöti	Max Byland – Hannes Rufer	24. 2. – 20. 3.
St. Gallen	Historisches Museum	Paul Klee. Handzeichnungen	17. 1. – 28. 2.
	Galerie Dibi Däbi	Kiki Kogelnik	13. 2. – 14. 3.
	Galerie Im Erker	Asger Jorn	16. 2. – 31. 3.
	Galerie Kaeser + Niggli	Johanna Nissen-Grosser	30. 1. – 6. 3.
	Galerie Ida Niggli	Carl Liner jun. Teruko Yokoi	15. 1. – 13. 2. 20. 2. – 20. 3.
Schaffhausen	Museum zu Allerheiligen	René Eisenegger	17. 1. – 14. 2.
Solothurn	Galerie Bernard	Haller Design	5. 2. – 10. 3.
Therwil	Galerie Ebnet	Therwiler Künstler	15. 1. – 13. 2.
Thun	Kunstsammlung	Naive Kunst	6. 2. – 14. 3.
		Galerie Aarequai	Henry Roulet
Uster	Stadthaus	Ruth Zürcher. Bildteppiche	14. 2. – 28. 2.
Winterthur	Kunstmuseum	Paul Klee und seine Malerfreunde. Sammlung Felix Klee	7. 2. – 8. 4.
	Kunsthalle	Groupe des Corps-Saints Genève	16. 1. – 13. 2.
	Galerie ABC	Karl Weber	9. 2. – 20. 3.
	Kirchgemeindehaus	Kunst im Dienste der Humanität	8. 2. – 17. 2.
Zofingen	Galerie Zur alten Kanzlei	Hansjörg Brunner	6. 2. – 28. 2.
Zürich	Kunsthau	Edward Kienholz	30. 1. – 4. 4.
	Graphische Sammlung ETH	Wilhelm Thöny	16. 1. – 7. 3.
	Kunstgewerbemuseum	«Zürich plant – plant Zürich?»	26. 2. – 23. 5.
	Strauhof und Stadthaus	Basler Künstler in Zürich	8. 2. – 28. 2.
	Galerie Beno	Vasarely. Plakate	2. 2. – 16. 2.
		Regina de Vries	12. 2. – 24. 3.
	Galerie Bettina	Regine Heim – Turi Simeti	21. 1. – 6. 3.
	Galerie Bischofberger	Roy Lichtenstein. 1961 bis 1967	5. 1. – 27. 2.
	Edition Bischofberger	Albers. Serigraphien	8. 2. – 9. 3.
	Galerie Suzanne Bollag	Michel Engel	15. 1. – 16. 2.
		Lodewijk	19. 2. – 23. 3.
	Galerie Burgdorfer-Elles	Gret Egli-Kaspar – Hans Egli	26. 2. – 19. 3.
	Galerie Coray	Aja Iskander Schmidlin	27. 1. – 27. 2.
	Galerie Paul Facchetti	Carlo Ciussi	Februar
	Galerie Forum	Irwin Dermer. The British Islands	21. 1. – 23. 3.
	Gimpel & Hanover Galerie	Gottfried Honegger	16. 1. – 20. 2.
		Wifredo Lam	27. 2. – 27. 3.
	Galerie Daniel Keel	Maria de Posz	26. 1. – 28. 2.
	Galerie Klubschule	Vre Greile – Anna Gridazzi – Marlies Werder – Kurt Ingendahl	30. 1. – 5. 3.
	Galerie Läubli	Anita Gentinetta – Bruno Gentinetta	15. 2. – 6. 3.
	Neue Galerie und Wohnbedarf AG	Estève – Lapicque – Bazaine – Lanskoj – Lobo	ab 21. 1.
	Galerie Orell Füssli	Alexandre Blanchet	6. 2. – 27. 2.
	Galerie Palette	Cornelia Hesse-Honegger	5. 2. – 4. 3.
	Galerie Römerhof	Turo Pedretti	17. 2. – 16. 3.
	Galerie Rotapfel	Martin Peter Flück	4. 2. – 27. 2.
	Galerie Colette Ryter	Jean Lursat. Tapisserien, Lithographien	16. 11. – 15. 2.
		Mario Prassinis. Tapisserien	23. 2. – 30. 4.
	Galerie Stummer & Hubschmid	Johanna Nissen – Josua Reichert	10. 2. – 15. 3.
	Galerie Annemarie Verna	Franz Gertsch	23. 1. – 2. 3.
	Galerie Walcheturm	Aldo Rugi	15. 1. – 13. 2.
		Pierre Michel	19. 2. – 20. 3.
	Kunstsalon Wolfsberg	Fritz Butz – Richard Linder – Henri Roulet	4. 2. – 27. 2.
Paulus-Akademie	Norbert Stocker-Tobler	15. 2. – 8. 4.	